



CULTURAL
CITYCOMMUNITY
BROXTOWE
CHÂTEAUX
FALUN
GRUDZIĄDZ
GÜTERSLOH

C-City – Europa liegt nebenan

Ein Resümee der Auftaktveranstaltung
vom 12. bis 15. Mai 2022 in Gütersloh.



Eine Initiative der
Stadt Gütersloh



www.c-city.eu

2 INHALT & RÜCKBLICK

3

RÜCKBLICK

Das war die große C-City-Auftaktveranstaltung in Gütersloh: Workshops, Exkursionen und viel soziales Miteinander.

4

KEYNOTES

Wo stehen wir in Europa? Was bringt uns näher zusammen? Wo sind die Probleme? Kann Kultur Grenzen überwinden? Hochkarätige Redner*innen haben zum Auftakt mit Vorträgen Nachdenkliches und Inspirierendes geteilt.

6

WORKSHOPS

Mit dem Ideenaustausch in den Workshops nahm das C-City-Projekt Gestalt an. An zwei Tagen wurden kreative Ideen entwickelt, ausformuliert, verworfen, neu gedacht. Die Ergebnisse zeigen, was im Jahr 2025 alles passieren kann.



Kreativ vernetzt

Sehr geehrte Damen und Herren, zuerst war „C-City – Europa liegt nebenan“ nur ein Name. Die Essenz einer Idee. Doch spätestens seit unserer großen Auftaktkonferenz ist klar: Gütersloh und seine Partnerstädte spannen ein großes kulturelles Netzwerk, das den europäischen Gedanken lebt und wachsen lässt. Der Start war nicht einfach. Die Pandemie verhinderte persönliche Begegnungen, Zoom und WhatsApp wurden die Kommunikationskanäle. Und nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine löste Neujustierungen aus. Doch C-City und seine Idee sind dadurch vielleicht erst recht ein Ausrufezeichen für ein friedliches menschliches Europa geworden.

Im Mai 2022 fand mit Teilnehmer*innen aus Gütersloh, Châteauroux, Grudziądz, Falun und Broxtowe der erste Kongress in Gütersloh statt – mit Workshops, Exkursionen, Kultur, Austausch und Voneinander-Lernen. Der Höhepunkt war die Unterzeichnung einer Charta durch alle Städte, eine Art Projektverfassung als Herzstück. In dieser Broschüre stellen wir unseren Weg vor und blicken in die Zukunft. Viel Freude und Inspiration beim Durchstöbern!

Andreas Kimpel

Beigeordneter für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh

8

DIE CHARTA

Mit Unterzeichnung der Charta durch alle Städte wurde eine Art Projektverfassung als Herzstück für eine verbindliche, vernetzte, europäische Zusammenarbeit geschaffen.

10

AUSBLICK

Wie wird aus einer Idee eine langfristige Kooperation, deren Projekte ab 2025 umgesetzt werden? Wie werden kreative Projekte nicht nur entwickelt – sondern auch weiterentwickelt? Was erwartet die Teilnehmer*innen in den kommenden Jahren?

12

KÜNSTLER*INNEN & HYMNE

Diese Gütersloher Künstler*innen bereicherten die Veranstaltung – und die C-City-Hymne ist schon jetzt ein echter Ohrwurm!

14

PRESSESCHAU

So wurde bisher über das Projekt C-City und über die Auftaktveranstaltung berichtet.

15

DANK

Ohne Unterstützung wäre aus der Idee zu C-City nie das Projekt geworden, das es jetzt ist. Wir sagen Danke!



GRUSSWORTE & KEYNOTEVORTRÄGE

Norbert Morkes, Bürgermeister der Stadt Gütersloh
 Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Europaminister
 Irmgard Maria Fellner, Auswärtiges Amt
 Dr. Malte Tim Zabel, Bertelsmann Stiftung
 Lotte Footh, Leiterin Europe Direct
 Max Oestersötebier, „The Sazerac Swingers“
ab Seite 4

Das war der Auftakt

Stadthalle Gütersloh
12. bis 15. Mai 2022

TAGESMODERATION

Brigitte Büscher

MUSIKALISCHE INTERMEZZI

Nils Rabente (Klavier), Eckard Vincke (Trompete) und Chihiro Masaki (Klavier)



VERTRETER*INNEN IM GESPRÄCH

Zulfiqar Darr (Broxtowe)
 Jean-Yves Hugon (Châteauroux)
 Sara Hedström (Falun)
 Michał Czeppek (Grudziądz)
 Andreas Kimpel (Gütersloh)
ab Seite 4



WORKSHOPS

Visual Arts and Exhibitions, Theatre and Literature, Classical Music, Jazz and Rock, History and Customs, Sports (Running and Cycling), Food and Lifestyle
ab Seite 6



UNTERZEICHNUNG DER CHARTA

Teresa Cullen & Zulfiqar Darr (Broxtowe)
 Gil Avérous & Jean-Yves Hugon (Châteauroux)
 Jan E. Fors & Sara Hedström (Falun)
 Maciej Glamowski & Róża Lewandowska (Grudziądz)
 Norbert Morkes & Andreas Kimpel (Gütersloh)
ab Seite 8



KULTURELLES RAHMENPROGRAMM

Exkursionen zu kulturellen Stätten in Gütersloh, Stadtmuseum Gütersloh, „Stolpersteine“ und neuer jüdischer Friedhof, Historische Stadtrundgänge, „Cultural Kaleidoscope“
ab Seite 12

Gemeinsam mit Herzblut

Was ist wichtig, um ein so großes kreatives Netzwerk wie C-City zu schaffen? Fünf Keynote-Speaker über wichtige Werte für Kultur, Zusammenhalt und Europa.



DR. STEPHAN HOLTHOFF-PFÖRTNER
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales

Vielfalt macht reich – Gütersloh als „Europaaktive Kommune“ ist Vorbild für viele andere



Europa liegt nebenan, wenn sich Menschen auch über Sprachbarrieren hinweg treffen. Kulturen verbinden selbst ohne Worte. Europa liegt nebenan, Vielfalt macht reich: in der Liebe zur Musik, im Interesse für Geschichte oder in der Begeisterung für Theater und Literatur. Europa liegt nebenan, wenn dieser Austausch über Generationen und soziale Gruppen hinweg stattfindet. All das passiert hier und heute in Gütersloh.

Europa liegt für Sie schon immer nebenan. Dafür wurde Ihre Stadt zu Recht bereits 2013 als eine der ersten Städte in Nordrhein-Westfalen als „Europaaktive Kommune“ ausgezeichnet. Sie sind Vorbild für viele andere.



IRMGARD MARIA FELLNER
Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik, Auswärtiges Amt

Urban diplomacy – Die gesamtgesellschaftliche Vernetzung über die Kultur stärken



Zivilgesellschaftlicher Austausch ist ein Bollwerk gegen die Feinde der Demokratie. Wir wollen deshalb Verbände und Vereine stärker in außenpolitische Überlegungen einbeziehen. Städtepartnerschaften sind für uns zentraler Teil einer „Außenpolitik der Zivilgesellschaften“.

Urban diplomacy hat erstmals Eingang in einen Koalitionsvertrag der Bundesregierung gefunden. (...) Das Projekt „C-City“ reiht sich ein in diesen Ansatz, kommunale Verbindungen zu nutzen, um über die Sprache der Kultur eine stärkere gesamtgesellschaftliche Vernetzung zu schaffen.



**DR. MALTE
ZABEL**
Co-Director,
Bertelsmann Stiftung

Verbindendes – Bei all unserer Vielfalt gibt es mehr Gemeinsames als Trennendes



Dass wir uns über Ländergrenzen hinweg begegnen, unsere Kulturen gemeinsam miteinander erfahrbar machen, ist für den europäischen Zusammenhalt ein ganz wichtiger Schlüssel. Und deswegen ist C-City so wichtig. Es ist ein Netzwerk, das länderübergreifenden Austausch ermöglicht, das über die Sprache der Kultur Barrieren überwindet, das Brücken baut und den Zusammenhalt zwischen den Menschen Europas fördert – und zwar ganz praktisch. Initiativen wie C-City zeigen: Europa liegt tatsächlich nebenan, bei all unserer Vielfalt gibt es viel mehr Gemeinsames als Trennendes. Ihr gemeinsames Projekt, meine Damen und Herren, leistet zur Stiftung dieser Erkenntnis einen ganz wesentlichen Beitrag.



**LOTTE
FOOTH**
Leiterin Europe Direct
Kreis Gütersloh

Erlebbares Europa – Kultur bringt Menschen zusammen und kann Brücken bauen



Ich denke, dass das C-City-Projekt einen grandiosen Beitrag dazu leistet, den europäischen Gedanken erlebbar und greifbar zu machen. Kultur bringt Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen und kann Brücken bauen, sodass wir in Europa zukünftig noch stärker zusammenhalten. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt einen Beitrag dazu leistet, dass sich jeder Mensch in Gütersloh, Châteauroux, Grudziądz, Broxtowe und Falun stolz als Europäer sieht. Europa muss vor Ort in jeder einzelnen Kommune erlebbar sein, die Kommunen sind das Fundament der Europäischen Union. Die Städtepartnerschaften, die Sie alle mit Herzblut und Engagement betreiben, sind unglaublich essenziell für den europäischen Gedanken.



**MAX OESTER-
SÖTEBIER**
Musiker und
Kulturmanager

Strukturen – Finanzielle und strukturelle Unterstützung sind wichtig für Kulturschaffende



Neben der Existenz guter Künstlerinnen und Künstler gibt es zwei wichtige Faktoren für ein lebendiges kulturelles Leben in einer Stadt: finanzielle und strukturelle Unterstützung, damit Kultur auch zu ihrem Publikum findet. Für mich als Musiker und Kulturmanager sind das vor allem Gütersloh Marketing und der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh. Durch den vom Fachbereich angestoßenen Kulturentwicklungsplan und das daraus entstandene Kulturforum bietet die Stadt eine lebendige Dialog- und Vernetzungsplattform zwischen lokalen Kulturschaffenden, Veranstaltern und Veranstalterinnen und der Stadtgesellschaft. Aus diesem Geiste konnte ein wunderbares Projekt wie C-City entstehen, welches meine Band und ich von Herzen unterstützen!

Gemeinsam arbeiten

Auf der ersten C-City-Konferenz im Mai 2022 in Gütersloh wurde in einer zweitägigen Workshop-Phase erarbeitet, wie das Projekt Formen annehmen und vorangetrieben werden kann. Das sind die Ergebnisse:

FOOD & LIFESTYLE



Worum geht's?

Das große verbindende Moment der Esskultur in einem gemeinsamen Kochbuch.

Was wurde erarbeitet?

In dem Buchprojekt sollen nicht nur beispielhafte Gerichte aus den Regionen vorgestellt, sondern auch Hintergründe erklärt und Menschen porträtiert werden.

So geht's weiter:

Gerichte, Geschichten und kulturelle Hintergründe sowie interessante Menschen finden, die stimmungsvoll berichten können. Erste Konzeptvorstellung im November 2022 zum 24. „Salon de la Gastronomie et des Vins“ in Châteauroux.

HISTORY & CUSTOMS



Worum geht's?

Eine gemeinsame digitale Ausstellung aller C-City-Städte.

Was wurde erarbeitet?

Es wird ein Thema aufgegriffen, das in allen Partnerstädten virulent ist und genug Stoff für eine Präsentation bietet, in der sowohl die Eigenheiten als auch die Gemeinsamkeiten der Städte dargestellt werden können.

So geht's weiter:

Als nächstes stehen Themenwahl und Konzeptentwicklung an. Dann folgt die Recherche vor Ort.

CLASSICAL MUSIC



Worum geht's?

Austausch über die gemeinsame Umsetzung der Kinderoper „Pollicino“ von H. W. Henze

Was wurde erarbeitet?

Die Realisierung wurde als zu komplex eingeschätzt. Aus dem Anfangsimpuls wurde die Idee eines gemeinsamen Konzertprojekts entwickelt.

So geht's weiter:

Geplant: ein gemeinsamer Auftritt von Ensembles aus den Netzwerkstädten. Als Vorlauf: ein gemeinsames Konzert während der C-City-Konferenz 2023. Für 2025 wird ein auf Design und Inszenierung basierendes Konzertprojekt entwickelt.

JAZZ & ROCK



Worum geht's?

Ideen, Potenziale und Protagonist*innen identifizieren.

Was wurde erarbeitet?

„C-City-Song“ in die Sprachen der Partnerstädte übersetzen, auch als Basis für lokale Interpretationen. Für klassische Instrumentierung komponieren. Ein Bandprojekt gründen und filmisch dokumentieren.

So geht's weiter:

Konzepte schreiben, Gelder einwerben, Künstler*innen die Umsetzung ermöglichen. „The Sazerac Swingers“ haben in Grudziądz eine erste gemeinsame europäische Session gehabt. Planung eines gemeinsamen C-City-Festivals 2025 in Gütersloh.

SPORTS



Worum geht's?

Kultureller Austausch durch Planung/Teilnahme an bestehenden und neuen Sportevents in den Partnerstädten – speziell Radsport und Laufen.

Was wurde erarbeitet?

Ideen zu möglichen Events und Marketingstrategien, die gemeinsam mit Veranstalter*innen und Partnerstädten umgesetzt werden.

So geht's weiter:

Liste von Sportevents plus Begründung: Warum dafür in die jeweilige Stadt kommen? Entwicklung von Infobroschüre. Bewerbung von C-City bei Events, Planung eines gemeinsamen Sportevents bis 2025.

THEATRE & LITERATURE



Worum geht's?

Bürger*innenbühnen und nicht-professionelle Theatergruppen aus den Städten zusammenzubringen.

Was wurde erarbeitet?

Für den Bereich Theater wird ein gemeinsames Stück entwickelt, Fokus auf Inklusion und Jugendliche. Diese spielen auch im Stück mit.

So geht's weiter:

Im Bereich Literatur und Tanz werden interessierte Autor*innen gesucht, genauso wie Tanzgruppen aus den einzelnen Städten, die sich beteiligen möchten. In den nächsten Monaten werden Konzepte entwickelt und Finanzierungsmöglichkeiten ermittelt.

VISUAL ARTS



Worum geht's?

Kunst und Künstler*innenaustausch zwischen den C-City-Städten.

Was wurde erarbeitet?

Ein Stipendium ermöglicht es je einem/-r Künstler*in aus jeder Stadt, drei Monate in einer Partnerstadt zu leben und künstlerisch zu arbeiten.

So geht's weiter:

Ein noch zu bildendes Gremium entscheidet, welche Künstler*in in welcher Stadt tätig wird. Während des Aufenthalts sollen ein öffentlicher Workshop stattfinden und Werke für eine C-City-Wanderausstellung entstehen. Eine gemeinsame Ausstellung soll es zum Stadtjubiläum in Gütersloh 2025 geben.

Auszug aus der C-City-Charta

... für Bürger*innen, Vertreter*innen von Kommunen, Vereinen und Institutionen, die an dem C-City-Projekt teilnehmen.

Ich beteilige mich an der Entwicklung des interkommunalen, europäischen Projekts „C-City – Europa liegt nebenan“ mit Bürger*innen unterschiedlichen Hintergrunds, aus sämtlichen Gesellschaftsschichten und der gesamten EU.

Als Projektteilnehmer*in verpflichte ich mich

- unsere europäischen Werte gemäß Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union zu achten: Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören, [...].
- einen Beitrag zum C-City-Projekt mit konstruktiven und konkreten Vorschlägen zu leisten, dabei die Ansichten anderer zu respektieren und die Zukunft Europas über das interkommunale Projekt „C-City“ gemeinsam zu gestalten.
- keinerlei Inhalte zu äußern, zu verbreiten oder weiterzugeben, die illegal, hetzerisch oder absichtlich falsch oder irreführend sind. [...]

Als am C-City-Projekt beteiligte Stadt, die Programminhalte organisiert, verpflichte ich mich

- die Bürger*innen in den Mittelpunkt jeder Veranstaltungseinheit zu stellen und ihnen zu ermöglichen, ihre Meinung frei zu äußern.
- inklusive und für alle Bürger*innen zugängliche Inhalte zu fördern, [...]
- die Vielfalt in den Debatten durch aktive Unterstützung der Teilhabe von Bürger*innen aus allen Lebensbereichen zu fördern, unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Alter, sozioökonomischem Hintergrund, Religion und/oder Bildungsniveau.
- die Redefreiheit zu wahren, [...].
- [...] Transparenz zu gewährleisten. [...]



Hier gibt es **den gesamten Text** der Charta zum Nachlesen:





Bei der Entwicklung eines Groß-Projektes wie C-City ist ein Leitfaden eine gute Möglichkeit, alles in Bahnen zu lenken.

Von der Idee zum Projekt

Wenn du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen Meer. „Dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry sollte für uns alle die Triebfeder für die nächsten Schritte sein, auch wenn mal ein Sturm aufkommt oder der Kompass rotiert“ – so fasst der Gütersloher Kulturdezernent Andreas Kimpel den Weg von der Idee zum Projekt für C-City zusammen.

1. Die Entwicklung der Projektidee

Gemeinsame Interessen verbinden Menschen und motivieren sie, sich für eine Sache einzusetzen. Doch an jede Idee muss zunächst „Fleisch“: Wie kann das Ziel erreicht werden, was wird dafür gebraucht, wie kann es funktionieren?

2. Die Konzeptphase

- Wer soll mit der Idee erreicht werden?
- Was ist das Besondere daran?
- Welche Chancen bietet das Projekt?
- Technische und räumliche Anforderungen?
- Besteht Tourneefähigkeit durch die C-Cities?
- Wer übernimmt die Federführung – wer könnte Projektträger sein?
- Wie soll über das Projekt berichtet werden und wie kann man davon erfahren?
- Welche Gesamtkosten schätzen wir? Wer könnte das Projekt finanziell unterstützen?
- Wann soll es stattfinden, wie lange planen?

Nach sorgfältiger Sondierung dieser Punkte kann ein Finanzierungsplan aufgestellt werden, Förderprogramme können angesprochen, Anträge gestellt werden. Wichtig: Die Konzepte müssen überzeugend und schlüssig dargestellt werden.



2019
erste Idee



2020
Konkretisierung



2021
Idee für Kongress



2022
1. C-City-Kongress
in Gütersloh

3. Die Organisation der Projektarbeit

Es werden Teams aus Interessierten und Engagierten aus den C-Cities gegründet. Jedes Projektteam hat eine Leitung und eine Geschäftsführung. Die Projektleitung koordiniert und leitet die Meetings, sorgt für Vereinbarungen und Ergebnisse und treibt inhaltlich voran. Die Projektschäftsführung unterstützt Team und Leitung. In einer Vereinbarung verpflichten sich alle verbindlich, mitzuarbeiten und das Projekt voranzutreiben. Ergebnisse werden dokumentiert. Als Plattform wird das Open Source-Programm MeisterTask empfohlen (meistertask.com).

4. Vorschau

Die Kommunikation auf internationaler Ebene mit unterschiedlichen Sprachen und Arbeitsweisen macht Spaß, ist bereichernd, aber auch

aufwendig und muss gut vorbereitet werden.

- Das Jahr 2022 wird von den Projektteams genutzt, ein erstes Konzept zu beschreiben.
- Anfang 2023 werden die Konzepte bewertet, inklusive Querbetrachtung untereinander. Im Idealfall kann alles im Mai 2023 auf dem 2. Kongress in Châteauroux vorgestellt und angepasst werden. So kann entschieden werden, welche Projekte bis wann realisiert werden. Sie bekommen das C-City-Label.
- Bis Winter 2023 sind für die C-City Label-Projekte Finanzierungsquellen zu identifizieren, zu erschließen, zu prüfen und Anträge zu stellen.
- Steht eine Finanzierung belastbar, kann 2024 und 2025 mit der Umsetzung des jeweiligen Projekts begonnen werden.
- Auf dem 3. C-City-Kongress 2024 in Grudziadz

werden alle Projekte in einem Preview präsentiert und weiter qualifiziert.

- Ziel: 2025 das erste große Präsentationsjahr von C-City werden zu lassen – möglicherweise im Rahmen einer C-City-Woche zum 200-jährigen Stadtjubiläum in Gütersloh, um dann in den C-City-Partnerstädten zu rotieren. Kleinere Projekte oder solche, die schneller realisiert werden, können in der Zwischenzeit schon in den Städten präsentiert werden. Die Stadt Gütersloh möchte noch vorbehaltlich der politischen Beschlüsse im Jahr 2023 ein Förderprogramm auflegen, das Auftritte und Austausch von Künstler*innen beim C-City-Projekt fördert. Dies alles bedeutet für die internationale Kulturarbeit vor Ort, die von der Bundesregierung verstärkte Initiative zu einer „Urban Diplomacy“ nun Wirklichkeit werden zu lassen.



2023

2. C-City-Kongress
in Châteauroux



2024

3. C-City-Kongress
in Grudziadz



2025

Beginn der Projektpräsentationen
zum Stadtjubiläum in Gütersloh



ab 2026

weitere gemeinsame
Kulturprojekte

Kulturelle Vielfalt

Bevor die Auftaktveranstaltung mit der C-City-Hymne von Singer / Songwriter Mickey Meinert ihren Höhepunkt erreichte, begeisterten Gütersloher Kulturschaffende mit Ausschnitten ihres Könnens.

Hier gibt es **den Song** in voller Länge:



C-CITY-SONG *Auszug*

1. Strophe

Wir haben viel zu bieten | Sind reich an Kultur | Geheime Schätze bergen | Begegnungen in Moll und Dur | Wir lassen Quellen sprudeln | Nehmen Euch an die Hand | Entfalten unsere Vielfalt | Europa liegt gleich nebenan und so fängt's an

Chorus

C-Cities grenzenlos | C-Cities gemeinsam groß
C-Cities wundervoll | Wir sind wir, ja, Rock 'n' Roll

2. Strophe

Wir gehör'n zusammen | Werden Brücken bau'n | [...]





1 Weltpremiere: Singer/Songwriter Mickey Meinert hat die C-City-Hymne komponiert. **2 Historisch:** Der Folklorekreis Gütersloh e.V. bewahrt Traditionen – in Tänzen und selbstgeschneiderten Trachten. **3 Modern:** Das Theater Gütersloh hat eine Video-Produktion gezeigt, die während des Lock-downs entstanden ist. „Künstler müssen arbeiten“, sagt Intendant Christian Schäfer. **4 Beschwingt:** Das Session Sax Duo. **5 Porträts:** Franziska Jäger, Bildende Künstlerin, unter anderem im Selbstporträt (Mitte). **6 Wortgewaltig:** Poetry-Slammer Niko Sioulis. **7 Energiegeladen:** Das Jugendmusikkorps Avenwedde.



„Bietet viel mehr als Abba und Ikea“

(...) „Broxtowe versteht sich auch nach dem Brexit weiter als Teil der EU“, freut sich Kulturdezernent Andreas Kimpel. (...) Eine besonders innovative Stadt ist laut dem Kulturdezernenten Falun in Schweden, die gleichzeitig mit ihrer Bergwerktradition auch Weltkulturerbestadt ist. „Viele verbinden Schweden mit Abba und Ikea. Wir möchten zeigen, dass Falun viel mehr bietet.“ (...) „Grudziądz ist eine kulturell offene Stadt, die Tradition neu verbindet“, so Andreas Kimpel.(...)

Partnerstädte kommen in der Stadthalle zusammen

(...) Auch Land und Bund beobachten die Gütersloher Initiative. Erkennbar sei das etwa daran, dass das Auswärtige Amt und das Europaministerium mit Keynote-Sprechern bei der ersten C-City-Konferenz vertreten seien. (...)

„My English is a little bit eingerostet“

(...) „Geo- und Machtpolitik sind mit Wucht nach Europa zurückgekehrt. Seit dem Krieg in der Ukraine leben wir in einer anderen Welt“, sagte Dr. Malte Tim Zabel von der Bertelsmann Stiftung (...). Europa sei in Zukunft gut beraten, wenn es souverän werde, nicht nur in wirtschaftlicher und sicherheitspolitischer Hinsicht. (...)

C-City in der Presse

Über eins sind sich alle einig: C-City ist ein Projekt, das Europa noch enger zusammenwachsen lässt. Offenheit und der Wille zur Zusammenarbeit sind die Bausteine, die Charta das Herzstück.



Projektideen nehmen in Gütersloh Form an

(...) Jean-Yves Hugon, stellvertretender Bürgermeister von Güterslohs ältester Partnerstadt Châteauroux, ergänzt: „Das ist ein großes wunderbares Abenteuer, das wir beginnen.“ (...) 2023 steht der C-City-Kongress in Châteauroux an. Für 2024 hat Grudziądz eine Einladung ausgesprochen. (...)



Gütersloh bringt Europa zusammen – von unten

„Ich bin ein überzeugter Europäer“, betont Andreas Kimpel. Daher wolle er als Kulturdezernent in der Stadt Gütersloh Zeichen setzen – „gegen den grassierenden anti-europäischen Rechtspopulismus, gegen Europaskepsis und wachsende Europafeindlichkeit und für ein geeintes Europa, das ja gerade wichtiger wird denn je, wie der russische Krieg gegen die Ukraine zeigt.“ (...) „Ich bin begeistert, welche große Offenheit es in den beteiligten Städten für das Projekt gibt und wie viele Menschen mitmachen.“ (...)

Beginn eines europäischen Abenteuers

So geht Europa: Fünf Partnerstädte, ein Programm, ein Netzwerk und der Wille zur Zusammenarbeit in den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Sport und Lebensart. Das ist C-City, das mit der Unterzeichnung der Charta in fünf Sprachen am Samstag in der Gütersloher Stadthalle bekräftigt worden ist. (...) Es ist „Verfassung“ und „Herzstück“ dieses besonderen Netzwerkes, zu dem nicht nur die Partnerstädte eingeladen sind: „Wir haben ein Fundament geschaffen, auf dem wir aufbauen können“, bilanzierte Bürgermeister Norbert Morkes. (...)

Herzliches Dankeschön

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung der C-City-Auftaktkonferenz geht an das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW, Bertelsmann SE & Co. KGaA, die Gütersloh Marketing GmbH und den gesamten Geschäftsbereich Kultur und Weiterbildung, insbesondere an den

Fachbereich Kultur und an die Volkshochschule, besonders an Christina Gößling-Arnold für die Organisation der Workshops und ihren Beitrag für die Gestaltung des Rahmenprogramms der Konferenz sowie an die Abteilung Repräsentation und Partnerstädte bei der städtischen Zentralen Öffentlichkeitsarbeit.

KONTAKT



Andreas Kimpel

Beigeordneter für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh, Projektleitung C-City

T +49 52 41 82-42 00

E c-city@guetersloh.de

E andreas.kimpel@guetersloh.de

W www.c-city.eu



Volker Verhoff

Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur, Projektkoordination C-City

T +49 52 41 82-36 59

E c-city@guetersloh.de

E volker.verhoff@guetersloh.de

W www.c-city.eu

Impressum • Herausgeber: Stadt Gütersloh • Fachbereich Kultur in Zusammenarbeit mit der Zentralen Öffentlichkeitsarbeit • Friedrichstr. 10 • 33330 Gütersloh • www.guetersloh.de • **Konzeption:** NOW-Medien GmbH & Co. KG • Ritterstraße 33 • 33602 Bielefeld • www.now-medien.de • **Redaktion:** Tina Belke • **Grafik:** Katharina Rothenpieler • **Fotos:** Stadt Gütersloh, NOW-Medien, Land NRW – Ralph Sondermann • **Website:** www.c-city.eu

ANMERKUNG: Die Verwaltung der Stadt Gütersloh möchte alle Menschen ansprechen und niemanden ausschließen; Frauen und Männer und die Personen, die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlen. Auch dort, wo die geschlechtsneutrale Formulierung in Einzelfällen nicht benutzt wurde, sollen sich alle angesprochen fühlen.



prämiiert durch den:
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



BERTELSMANN





www.c-city.eu
[instagram.com/ccitycommunity](https://www.instagram.com/ccitycommunity)

